

Yoshiki's Hotel "Schloss Rosenberg"

oder auch hides "Schloss Hodenburg"

Von Plnku

Kapitel 5: hide braucht eine Freundin

hides Sicht

Luna ist also eingezogen. Ich habe garnicht bemerkt, wer sie ist, als ich sie eben erschreckt habe, nun bin ich auf dem weg zur Rezeption.

„Ohh Heath! Liebster Heath!“, rufe ich und drücke auf die Klingel.

„Was ist los hide?“ Er nimmt mir die Klingel sogleich weg und sieht mich eindringlich an. „Ich will nur wissen, wo Lunas Zimmer ist.“

„Die Tochter von Sugizo? Was hast du denn mit ihr vor?“ Ich sehe ihn unschuldig an.

„Ich muss mich bei ihr entschuldigen, weil ich eben Scheiße gebaut habe ok?“

Misstrauisch nennt Heath mir die Zimmernummer und beobachtet mich, bis ich verschwinde.

Ich klopfe, bin ya kein Unmensch und warte bis Luna mir die Tür öffnet.

„Was...was willst du hier?“ Sie starrt mich argwöhnisch an.

„Hey, ich bin hide und ich bin mit deinem Vater befreundet, aber ich bin ya leider schon ne ganze Weile tot und deswegen stehe ich nun als Geist vor dir, ich wollte mich entschuldigen, dass ich dich so erschreckt hab an der Bar hehe“

Großer Gott, ich habe das Flirten, den Umgang mit dem weiblichen Geschlecht und alles was damit zusammenhing vollkommen verlernt! Ich rede Scheiße wie ein Teenager. Und genauso sieht sie mich an.

„Ah.. ya ok.. Ähm willst du nicht reinkommen?“ Ich nicke und schiebe mich ins Zimmer.

„Kommt es mir nur so vor oder ist es kalt hier drin?“ Luna sieht mich an.

„Das liegt an mir“ Ich zucke mit den Schultern und setzte lässig aufs Sofa, breitbeinig natürlich. Luna sieht mir nach und setzt sich neben mich, seufzt auf.

„Was ist los? Pata meinte dir geht es nicht gut?“ Sie nickt und seufzt wieder.

„Ya es ist wirklich nicht cool hier einzuziehen. Mein Dad nervt ständig mit seiner Fürsorglichkeit!“

Sie lehnt sich an, ich streiche ihr über die Haare, das kann ich noch.

„Dad ist so peinlich! Nicht nur, dass es immer noch der Meinung ist ‚Super Love‘ sei ein total toller Song, nein! Er kontrolliert meine Freunde besser als yede NSA! Schon damals in der Schule war er so peinlich!“

Sie ruscht weiter zu mir, ich ziehe sie auf meinen Schoß. Wow, so weit bin ich schon ewig nicht mehr gekommen! Ich drücke sie an mich, hoffentlich bekomme ich jetzt keinen Ständer oder sowas, das würde alles zerstören.

„Er ist soo grausam! Als ich klein war, war er plötzlich Musiklehrer an meiner Schule

und hat mich vor allen blamiert! Das war scheiße!“

Sie legt ihren Kopf auf meine Schulter, ich streiche über ihren Rücken. Sie seufzt wieder „Und nun muss ich hier wohnen, obwohl ich darauf keine Lust habe! Aber meine Uni ist in der Nähe und etwas Näheres habe ich nicht gefunden und Dad findet das sowieso besser...“ Ich nicke und streiche weiter über sie, drücke sie an mich.

„hide, du bist so kalt... mir wird kalt!“

Ich sehe kurz auf ihre Brüste, verkneife mir ein Grinsen. „Ich merks...“

Ich nehme eine Decke und lege sie über sie. „Ich weiß, das hilft nicht viel, aber vielleicht ein bisschen...“

Luna nickt nur und seufzt, schließt die Augen. Ich lasse meine Hand tiefer wandern, doch sie zieht sie sofort wieder nach oben.

„hide! Mein Dad sagte schon, dass ich vor dir aufpassen soll, aber ohne Scheiß, du baggerst sogar die Tochter eines Kumpels an? Echt yetzt?“ Sie starrt mich gespielt geschockt an. Ich weiß, dass sie das nur spielt.

„Hey, du wolltest doch Trost und den habe ich dir gegeben! Mehr nicht Luna!“ Ich hebe meine Hände. Das ist Sugis Tochter hide, reiße dich zusammen! Der bringt dich nochmal um! Sie nickt und seufzt.

„Such dir ne Frau, hide, du hast es nötig, ich merke das.“ Verdammt sie hat es bemerkt! Dabei hatte ich mich so gut im Griff bis eben!

Bevor ich noch irgendeine dumme Ausrede erfinden kann, betritt plötzlich Taiji das Zimmer. Was will der denn hier?

„Taiji?“

„hide? Ich such dich überall! Du und Luna? Mein Gott hide! Wie kannst du nur?“

„Hey, es ist nicht wie es aussieht!“ sagen Luna und ich gleichzeitig. Das ist böse, das ist sehr böse! Taiji sieht uns an und...glaubt uns natürlich nicht!

„Los Luna, runter von hide bevor dein Vater das sieht! Der will dich übrigens sehen, also los!“

Luna nickt nur peinlich berührt, springt auf, wirft mir die Decke entgegen und gibt mir noch einen Kuss auf die Stirn, bevor sie aus dem Zimmer rennt. Ganz toll Luna, bestätige Taijis Vermutungen noch! Sugi macht Hackfleisch aus mir! Geister können keinen Schmerz empfinden? Blödsinn, Schläge tun immer noch weh und Sugi hat eine teuflische Linke! Scheiße man, ich bin sowas von erledigt.

„Kein Wort zu Sugizo, was auch immer du yetzt denkst Taiji. Es ist nichts. Die Kleine war nur traurig und ich habe sie getröstet ok?“ Taiji lacht, er lacht schon wieder über mich! Das tut er in letzter Zeit ständig!

„Oh man, du brauchst echt ne Freundin! Du brauchst sowas von dringend eine Freundin!“ Ich stehe auf, schmeiße die Decke in sein Gesicht und stapfe wütend an ihm vorbei. Ya ich brauche eine Freundin, ich weiß das! Aber da hilft mir sein dummes Lachen wirklich kein Stück weiter. Wütend stapfe ich komplett sichtbar durchs Hotel, an Sugizo und Luna vorbei, die irgendwas zu mir sagen, aber ich höre wie immer nicht zu und lasse mich auf einen Barhocker fallen.

Pata sieht mich an und schenkt sofort etwas ein. Das liebe ich so an ihm, er sagt nichts, er tut einfach nur das Richtige. Ich leere mein Glas mit einem Zug, sowie das Nächste und das danach. Pata schenkt einfach nach und geht seinem Yob nach. Nicht mal seine dumme Katze interessiert mich, ich will einfach nur betrunken werden und irgendwann irgendwo wieder aufwachen, egal in welchem Zustand. Ich will dicht sein, hackedicht!

Plötzlich setzt mich yemand neben mich.

„Sie sollten nicht so viel trinken, das steht einem hübschen Mann wie Ihnen nicht“ Ich

drehe mich um und sehe die Dame an, die das zu mir gesagt hatte. Ich habe sie hier noch nie gesehen, ob sie ein Gast war?

„Tut mir leid Lady, aber ich habe einen harten Tag hinter mir und mir geht's gerade garnicht gut. So überhaupt nicht! Ich komme nicht mehr bei den Weibern an, ich bin unbefriedigt und mir wurde heute mein Hund entzogen. Lass mich also in Ruhe betrunken werden ok?“ Verdammt, ich war eindeutig schon betrunken, sonst würde ich einer Frau, einer FRAU die mich anspricht nicht so einen Blödsinn erzählen! Aber sie lacht nur. Oh bitte nicht. Nicht so einen weiblichen Taiji yetzt! Ich starre die Frau nur weiterhin an, sie setzt sich neben mich. „Nein, das kann ich garnicht nachvollziehen, dabei sind Sie...so attraktiv! Wissen Sie, das ist garnicht meine Art, Männer einfach so anzusprechen, aber der Barkeeper meinte, ich solle es mal versuchen, schließlich beobachte ich Sie schon eine Weile. Sie sind sehr witzig und...“ Während sie redet starre ich zu Pata, der ganz plötzlich die Flaschen sortieren muss und daher mir den Rücken zudreht. „...und ich finde Sie... ich finde Sie wirklich attraktiv“

Alarm! Alarm! Hat sie attraktiv gesagt? Sie sollte sowas nicht sagen, ich bin schon zu betrunken um irgendwas Sinnvolles zu tun! Also grinse ich die Frau nur irgendwie an.

„Und...und wie heißen Sie Lady?“

„Onna. Mein Name ist Onna und ich bin das neue Hausmädchen hier im Hotel. Der Barkeeper meinte, Sie wohnen auch hier?“

„hide mein Name, ich bin mit dem Besitzer befreundet.“

Sie schiebt ihre Hand auf meine und...sie zuckt nicht? Warum zuckt sie nicht? Das ist eiskalt, hast du kein Kälteempfinden Frau? Ich starre sie an. Sie lächelt mich an. Oh Pata, was hast du ihr erzählt?!

„Keine Sorge hide-san. Ich weiß, dass Sie ein Geist sind. Yoshiki-san hat mir bereits mitgeteilt, dass hier Geister leben und mir war schnell klar, dass Sie einer davon sind. Ist es... ist es denn schlimm? Also, dass Sie ein Geist sind und ich nicht?“

„Was? Nein! Nein das ist vollkommen in Ordnung!“

Ich starre sie an, immer noch total verwirrt. Bin ich gerade einfach zu besoffen um zu verstehen oder flirte ich gerade mit.. mit Onna? Scheiße man, ich bin viel zu dicht, um das zu verstehen! Sie lächelt mich wieder an, lehnt sich zu mir und gibt mir einen Kuss auf die Wange. Ich werde leicht rot und lächle zurück, beiße mir auf die Unterlippe.

„Wollen wir vielleicht in mein Zimmer gehen?“

Diesmal ist es an Onna rot zu werden, aber dennoch nickt sie. Also stehe ich auf, langsam um nichts mitzureißen, nehme ihre Hand und führe sie in mein Zimmer. Wir sagen nichts, ich habe Angst den Mund aufzumachen und irgendeinen Mist zu erzählen.

In meinem Zimmer nehme ich sie in den Arm, ich fühle mich plötzlich so völlig fertig. Wir fallen aufs Bett, ich liege auf ihr. Meine Augen werden plötzlich so schwer und ehe ich mich versehe, bin ich auch schon eingeschlafen.